



[stefan.laumen@hoesbach.bayern.de](mailto:stefan.laumen@hoesbach.bayern.de)

per E-Mail

CC.

[Frank.Houben@hoesbach.bayern.de](mailto:Frank.Houben@hoesbach.bayern.de)  
[Sindy.Naumann@hoesbach.bayern.de](mailto:Sindy.Naumann@hoesbach.bayern.de)  
[Maximilian.Hilberg@hoesbach.bayern.de](mailto:Maximilian.Hilberg@hoesbach.bayern.de)

Hösbach, den 26.1.25

## **Anfrage zur Thematik Radverkehr im Markt Hösbach, Ihr Schreiben vom 27.11.24**

Sehr geehrter Herr Laumen,

Gerne teilen wir Ihnen die Wünsche und Anregungen zum Radverkehr aus der Sicht der Verkehrs-Initiative Hösbach e.V. mit.

### **Grundsätzliche Anregungen und Wünsche**

Die VIH befürwortet grundsätzlich das vorliegende interkommunale Radverkehrskonzept von August 2021. Unsere Kritik bezieht sich im Wesentlichen auf die Art und Weise und die schleppende Umsetzung dieses Konzepts.

Die Hauptkritikpunkte sind:

- Unzureichende Öffentlichkeitsbeteiligung
- Unzureichende Information der Öffentlichkeit

Die Umsetzung des Radverkehrskonzepts findet hauptsächlich im Kreis der Radverkehrsbeauftragten statt, der sich in unregelmäßigen Abständen trifft. Zu diesen Sitzungen gibt es keinerlei Protokoll oder Information auf der Webseite des Markt Hösbach. Wie sollen Bürger oder wir als VIH Maßnahmen anregen, wenn niemand weiß, was im Kreis der Radverkehrsbeauftragten besprochen wird und welche Schwerpunkte dort gesehen werden?

**Internet:**  
[www.vihoesbach.de](http://www.vihoesbach.de)  
**email:**  
[info@vihoesbach.de](mailto:info@vihoesbach.de)

**1. Vorsitzender:**  
Hans-Peter Schmitt  
Tel. 06021/540116  
Fax. 06021/540149

**2. Vorsitzender:**  
Friedrich Mesenzehl  
Tel. 06021/56784  
Fax. 06021/56860

**Schriftführerin:**  
Christina Olbrich

**Bankverbindung:**  
Raiffeisenbank Aschaffenburg  
BLZ 795 625 14  
Konto 422 177

Auf der Webseite des Markt Hösbach findet sich zwar das ursprüngliche Radverkehrskonzept (unter der Rubrik Freizeit und Kultur), aber keine aktuellen Vorhaben der nächsten Maßnahmenschritte.

Fachverbände wie ADFC oder VCD werden ebenfalls nicht in die Umsetzung des Radverkehrskonzepts eingebunden. Es entsteht der Eindruck, dass das vorliegende Konzept nicht ernsthaft umgesetzt werden soll, bzw. nur eine geringe Priorität hat. Wir schlagen hier vor, auf der Webseite des Markt Hösbach einen Bereich zu erstellen, in dem aktuell geplante Maßnahmen zum Radverkehr vorgestellt werden und in dem alle Radfahrenden in Hösbach Vorschläge dazu machen können.

Gerade angesichts der verkorksten Verkehrssituation in Hösbach, sollte der Radverkehr nicht nur als Freizeitvergnügen gesehen werden, sondern, wie im Radverkehrskonzept vorgesehen, auch in seiner Funktion für den Alltagsverkehr. Nach Fertigstellung der Hauptstraße befürchten wir die seit Jahrzehnten bekannten Stausituationen im Ortszentrum (Knoten Hauptstraße/Schöllkrippener Straße) und Gefährdungen der Fußgänger und Radfahrer durch rücksichtslose Auto- und LKW-Fahrer. Alle vorliegenden Verkehrszählungen und -Untersuchungen deuten darauf hin.

Grundsätzlich wäre es deshalb gerade in Hösbach, extrem wichtig den Radverkehr nicht isoliert zu behandeln, sondern mit den Autoverkehrsplanungen und Radschnellwegplanungen zusammen zu betrachten.. Das bedeutet, dass bei allen Straßenplanungen auch ein kompetenter Radverkehrsplaner hinzugezogen werden müsste. Das staatliche Bauamt, das sich vorwiegend um die autogerechte Straßenplanung kümmert, ist hier leider nicht auf der Höhe der Zeit. Die Straßenverkehrsordnung wurde zwar nur geringfügig geändert, jedoch ist die Leichtigkeit und Sicherheit des Straßenverkehrs zwischenzeitlich nicht mehr das alleinige Ziel, sondern auch der Klima- und Umweltschutz. In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass die europäische Luftreinhalteverordnung jüngst geändert wurde und neue Luftschadstoff-Grenzwerte für Feinstaub und Stickoxide in den nächsten Jahren eingeführt werden. Die bisher ermittelten Messwerte im Ortszentrum würden dann deutliche Grenzwertüberschreitungen bedeuten. Auch aus diesem Grund sollten weitere Verkehrsverlagerungen vom Autoverkehr zum Radverkehr in Hösbach ermöglicht werden, damit Fahrverbote vermieden werden.

## Spezielle Anregungen und Wünsche

- Verkehr Schulzentrum

Wie bereits in den vergangenen Jahren angeregt, halten wir sichtbare und sicherere Radwege zum Schulzentrum für wesentlich, um den Elterntaxiverkehr zu reduzieren. Nach einer Information aus dem Februar 2022 hatten Sie die Schulen im Schulzentrum und teilweise die Elternbeiräte diesbezüglich angeschrieben. Von einem Ergebnis dieser Bemühung bzw. einer Wunschplanung der Schulen, ist uns leider nichts bekannt. In vielen Städten wird ein sogenannter BICI-Bus angeboten (Erläuterung: [https://www.adfc-frankfurt.de/frankfurt-aktuell/ausgaben/2022-02/2022\\_2\\_12\\_bicibus\\_statt/](https://www.adfc-frankfurt.de/frankfurt-aktuell/ausgaben/2022-02/2022_2_12_bicibus_statt/)) Das wäre ein Vorschlag für die Schulen und deren Elternbeiräte. Der VCD Aschaffenburg/Miltenberg bietet ebenfalls einen solchen BICI-Bus an und könnte hier weiter informieren. Möglicherweise könnte dies auch für Hösbach eine Lösung sein.

Im Rahmen der Verkehrsuntersuchung Industriegebiet und der Verkehrsführung „An der Maas“ würden wir vorschlagen, nicht nur den Autoverkehr zu betrachten sondern parallel dazu das Radverkehrskonzept mit zu berücksichtigen. Bisher wurde das leider nicht versucht.

- Verkehr zu neuen Baugebieten

Wie bereits in den Stellungnahmen zu den Baugebieten Ziegeläcker und Sternberg erläutert, wäre es wichtig Routen für den Radverkehr zu diesen neuen Baugebieten aufzuzeigen. Diese Routen sollten in die Radverkehrsplanung und das Radverkehrskonzept mit aufgenommen werden. Es geht hier nicht primär um Radwege innerhalb der jeweiligen Baugebiete sondern um die Alltagsrouten. In diesem Zusammenhang hat die Weiterführung der Goldbacher Fahrradstraße im Baugebiet Hösbacher Weg eine besondere Bedeutung. Selbst wenn die Umwandlung der Ankerstraße in eine Fahrradstraße aktuell durch die Umleitungsstrecke nicht möglich ist, die Planung, die sicherlich längere Zeit in Anspruch nehmen wird, könnte jetzt schon begonnen werden. Besonderes Augenmerk sollte auf die Ordnung des parkenden Verkehrs gelegt werden. In der Fahrradstraße Uferstraße/Brühlweg besteht hier noch großer Verbesserungsbedarf.

- Radweg Sailauf/Laufach/Rottenberg-Aschaffenburg (Gemarkung Hösbach)

Nachdem die Realisierung eines Aschafftal-Radschnellwegs offensichtlich in weite Ferne gerückt ist, ist es umso wichtiger funktionsfähige, alltagstaugliche Fahrradrouen zu kennzeichnen. Verbesserungswürdig ist die Weiterführung der Fahrradstraße von der Aschaffstraße (Tempo 50, keine Fahrradmarkierung, schlechte Sicht durch verkehrswidrig parkende Fahrzeuge an der Ecke Seegartenstraße/Aschaffstraße) zur Hauptstraße Richtung Laufach/Sailauf/Kahlgrund. Die Piktogramme auf dem 2. Bauabschnitt der Hauptstraße sind verblasst und sollten erneuert werden. Der gemeinsame Rad- und Fußweg von der Rudolf-Dieselstr zum Stachus ist durch Pflanzenwuchs in der Breite eingeschränkt. Nach Aufhebung der Umleitung würde eine Vorfahrtsberechtigung des Radverkehrs gegenüber dem Verkehr aus der Daimlerstraße den

Radweg für Radfahrer attraktiver und sicherer machen. Die Situation am Stachus ist bekanntermaßen extrem fahrradunfreundlich.

Der Radweg Richtung Rottenberg/Kahlgrund ist mit querverlaufenden Entwässerungsrinnen versehen. Hier besteht Sturzgefahr.

- Radweg Bessenbach -Aschaffenburg (Gemarkung Hösbach)

Diese Route führt im Bereich Hösbach -Bahnhof über die Aschaffener Straße. Entweder sollten auf diesem Streckenabschnitt Piktogramme wie auf der Hauptstraße angebracht werden oder eine alternative Route gefunden werden. Die momentane Lösung ist nicht zufriedenstellend.

Die vorgenannten Problempunkte und Vorschläge sind aus unserer Sicht vordringlich. Das vorliegende interkommunale Radverkehrskonzept enthält noch zahlreiche Maßnahmen, zu denen wir auch gerne persönlich Stellung nehmen, wenn deren Umsetzung geplant ist.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Verkehrs-Initiative Hösbach



Hans-Peter Schmitt



Friedrich Mesenzehl